



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Oktober 6/98

Die World-Cup-Sieger 1998



Die männliche B-Jugend unserer Handballabteilung

Herzlichen
Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern
im Oktober

18 Jahre werden:

Lenz, Stefan	Tischtennis
Walther, Daniela	Tanzen
Budziak, Franziska	Turnen

50 Jahre werden:

Kummerow, Monika	Turnen
Naskrent-Frerix, Annelie	Tanzen
Froehlich, Uwe	Tennis
Busch, Ingeborg	Tennis

60 Jahre werden:

Bolcz, Norbert	Tanzen
Kieser, Hans	Turnen
Kaiser, Uwe	Tanzen
Mischak, Helga	Turnen

65 Jahre werden:

Dreßler, Margarete	Turnen
Pietsch, Marianne	Turnen

70 Jahre werden:

Adamietz, Käte	Koronar
Fischer, Helga	Tanzen
Seidel, Manfred	Tennis

75 Jahre wird:

Kierepka, Bruno	Tennis
-----------------	--------

92 Jahre wird:

Bethke, Erich	Turnen
---------------	--------

und im November

18 Jahre werden:

Schubert, Benjamin	Ringen
Zühlke, Lars	Tennis
Jende, Philipp	Handball
Schwitzkowski, Dominik	Tanzen
Hoffmann, Franziska	Turnen
Muus, Dennis	Tennis
Schulz, Jens	Handball

50 Jahre wird:

Dr. Ing. Schmidt, Hubert	Turnen
--------------------------	--------

60 Jahre werden:

Döll, Eberhard	Turnen
Richert, Sybille	Turnen
Casper, Dieter	Koronar

65 Jahre wird:

George, Günter	Turnen
----------------	--------

80 Jahre werden:

Hug, Herta	Turnen
Bähn, Günther	Tanzen

84 Jahre wird:

Granzow, Hildegard	Turnen
--------------------	--------

Hallo, liebe VfLer,
bitte vormerken:

Wir starten
am Sonnabend,
dem 10. Oktober 1998,
unsere 107. Herbstparty.

Es spielt die
Jakov Kopel Band.

Außerdem treten für Euch auf:
Die Deutschen Meister im
Twirling und
die Rock'n'Roll Gruppe
„Rockin' Rabbits“.

Kartenverkauf bei Doris Küstner,
Telefon 434 44 25, und beim Ga-
stronom.

Preis: DM 20,-
Beginn: 20.00 Uhr

Der Festausschuß

ACHTUNG!

Mitglieder, die in diesem Jahr
18 Jahre alt werden und noch zur
Schule, in die Lehre oder zur Uni
gehen, können gegen Vorlage
einer entsprechenden Bescheini-
gung eine Beitragsermäßigung
beantragen.

Das gilt auch für alle Schüler, Stu-
denten und Lehrlinge im Alter von
18 bis 27 Jahren, die für 1999
eine Beitragsermäßigung bean-
tragen wollen.

Den schriftlichen Antrag bitte
rechtzeitig in der Geschäftsstelle
stellen,

**spätestens bis
zum 30. November 1998,**

da eine Beitragsermäßigung nicht
rückwirkend erteilt werden kann.

Der Nachweis ist jedes Jahr neu
in der Geschäftsstelle vorzulegen.

Liebe Vereinsfreundinnen
und Vereinsfreunde!

Zu meinem 85. Geburtstag am 20. Juni
1998 waren vom Verein und der Kor-
nargruppe die Freundinnen Sabine
Bojahr und Ingeborg Matthei und die
Freunde Gerhard Schulze und Heinz
Baumann erschienen.

Wir verbrachten einen frohen Vormittag
zusammen, für den ich mich recht herz-
lich bedanken möchte.

Georg Birckholtz

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle
informieren und bitten um Beachtung

- Mitglieder, die unseren Verein zum
31. Dezember 1998 verlassen wol-
len, müssen – in Übereinstimmung
mit der gültigen Satzung – ihre Kün-
digung **schriftlich bis spätestens
30. 11. 1998** bei der Geschäftsstelle
einreichen.
- Am 4. August 1998 haben wir in Ver-
bindung mit rückständigen Beiträ-
gen die jeweils 3. Mahnung ver-
schickt. Mehr als 100 Mitglieder sind
ihren Verpflichtungen bisher nicht
nachgekommen, und es droht nun
Vereinsausschluß und das Mahnver-
fahren. Mit etwas mehr Solidarität

allen Vereinskassenwarten gegen-
über könnten diese Mahnungen mit
Sicherheit auf ein Minimum einge-
schränkt werden. Also bitte!!!

- **Der Euro kommt auch für den VfL Tegel:** Am 1. Januar 1999 wird der Euro als europäische Währung eingeführt. Für die notwendigen Umstellungen ist eine Phase 1999–2002 eingeräumt worden. Der VfL Tegel 1891 e.V. wird:
– alle Beitragsrechnungen für das Geschäftsjahr 1999 weiterhin in **DM** erstellen,

– alle Beitragstabellen der einzelnen Abteilungen werden unter Einbeziehung „Präsidium/Abteilungsvorstand“ **rechtzeitig** umgestellt und den einzelnen Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

– **Eine interessante Idee der Judoabteilung:** Auf der letzten erweiterten Präsidiumssitzung wurde im Zusammenhang mit dem Mahnsystem des Vereins auch über Einzelfälle diskutiert, wo Mitglieder aus wirtschaftlichen Gründen ihren Zahlungsverpflichtungen – für einen überschaubaren Zeitraum – nicht nachkommen können. Oft wird von den Abteilungsvorständen geholfen, aber oft droht dem betroffenen Mitglied auch Vereinsausschluß mit Mahnbescheid.

Schlimm wird es, wenn sich bei Nachprüfungen herausstellt, daß Eltern die Beiträge für ihre Kinder nicht mehr bezahlen können. Hier schlägt die Judoabteilung ein **Patenschaftsprogramm** vor.

Wir wollen diese Idee weiterverfolgen. Was meinen Sie dazu?

*Bernd Bredlow,
Präsidiumsmitglied für Organisation*

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 23. März 1998

Beginn: 19.36 Uhr Ende: 22.33 Uhr

Anwesend: Zu Beginn der Versammlung 92 Mitglieder

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. a) Berichte des Präsidiums
b) Bericht Kegelbahn
c) Bericht Fit für Freizeit
4. Bericht des Jugendwartes
5. Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 1997
8. Neuwahlen
a) Präsident
b) Vizepräsident
c) Präsidiumsmitglied für sportliche Belange
d) Präsidiumsmitglied für Kassenführung
e) Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse
f) Präsidiumsmitglied für Organisation
9. Bestätigung des Jugendrates
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsplan –
Aussprache, Abstimmung
12. Anträge
13. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts

P.-J. Küstner begrüßt die Anwesenden und die Ehrengäste.

Er grüßt auch das Ehrenmitglied W. Schwanke, der im Krankenhaus liegt und dem es nicht sehr gut geht.

Er legt für die im Jahre 1997 verstorbenen Mitglieder eine Gedenkminute ein.

Die Twirling-Abteilung stellt sich mit einer kleinen sportlichen Einlage vor.

2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung

P.-J. Küstner: Die Einladung erfolgte frist- und satzungsgemäß.

Die Anträge liegen vor.

Die Tagesordnung wurde bei Top 9 um 9b „Wahl des Schwimmwartes“ erweitert.

Es gab keine Einwände gegen die geänderte Tagesordnung.

3. a) Berichte des Präsidiums

P.-J. Küstner (Präsident):

Die sportlichen Geschehen sind auf einem guten Weg.

Besonders beim Kegeln kann man die Anpassung an breitere Schichten der Bevölkerung erkennen.

Die Kegelbahnen sind gut ausgelastet.

Die Zahl der zu Ehrenden wird immer größer.

Demnächst wird der kleine Saal renoviert. Die Arbeiten am großen Saal sind beendet.

Für das Amt des Präsidiumsmitgliedes für Organisation wird sich heute ein Mitglied zur Kandidatur zur Verfügung stellen.

An der Geschäftsordnung wird gearbeitet, weil ein bezahlter Geschäftsführer wegen immer mehr anfallender Arbeiten eingestellt werden soll.

Große Sorgen bereiten die leeren Kassen der Politiker. Es wird so gut wie nichts mehr investiert.

Leider habe ich wegen beruflicher Tätigkeit weniger Zeit für den Verein.

Dank an alle Helfer, die dabei mithelfen, daß wir ein lebendiger Verein bleiben.

Dank auch an die Mitarbeiter des Präsidiums.

Dank auch an die Kassenprüfer.

Er ist bereit, zum 8. Mal als Präsident zu kandidieren.

H. Lobert (Vizepräsident):

Dank an alle Helfer. Ansonsten schließt er sich der Rede von P.-J. Küstner an.

Er stellt sich zur Kandidatur zur Verfügung.

W. Krajczek (Präsidiumsmitglied für sportliche Belange):

Leider konnte ich aus persönlichen Gründen 1997 nicht viele Sportveranstaltungen unserer Abteilungen besuchen, trotzdem war ich durch die Vereinszeitung und die Sitzungen des erweiterten Präsidiums bestens über den Sportbetrieb unterrichtet.

Mit großer Freude habe ich festgestellt, daß in vielen Abteilungen herausragende Erfolge erzielt wurden. Ich werde es Euch, wie auch in den Vorjahren, ersparen, die Erfolge aller Abteilungen aufzuzählen. Stellvertretend für alle Abteilungen möchte ich dennoch drei Sportlerinnen namentlich erwähnen. Sie sind Mitglieder der Leichtathletikabteilung. Berliner Meisterin über



Gastronomie des VfL

Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Öffnungszeiten:

Montag –

Freitag 18.00 – 1.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

10000 m in der Altersklasse über 30 wurde Carola Quander. Und da Sabine Quander ihre jüngere Schwester Carola offensichtlich nicht aus den Augen verlieren wollte, hatte sie auch die schnellen Laufschuhe an und wurde ebenfalls über 10000 m Berliner Meisterin in der Altersklasse über 40. Hier kann man wirklich sagen: Schwestern mit viel Speed. Nun zur dritten Sportlerin der Leichtathletikabteilung. Man kann sie, und dies ist nicht respektlos gemeint, sondern ein Ausdruck größter Bewunderung, als sportliches Denkmal bezeichnen. In einem Alter, wo viele Menschen froh sind, sich überhaupt noch bewegen zu können, erzielte sie die größten sportlichen Erfolge. Gemeint ist Friedegrd Liedtke. Bei den Seniorenweltmeisterschaften wurde sie Vizeweltmeisterin über 3000 m. Und als ob dies nicht genug wäre, legte sie noch ein paar Kohlen nach und machte noch mehr Dampf. Sie wurde Weltmeisterin über 800 und 1500 m. Sie läuft und läuft und läuft.

Die zwei jüngsten Kinder unseres Vereins, die Abteilungen Kendo und Twirling, können sich über steigende Mitgliederzahlen freuen.

Aber es gibt nicht nur Erfreuliches zu berichten. Die BMX-Abteilung wurde aufgelöst. Damit ist verbunden, daß wir das BMX-Gelände an das Bezirksamt Reinickendorf zurückgegeben haben. D. h., wir hoffen, daß man im Bezirksamt eine Möglichkeit findet, dieses Gelände in der jetzigen Form zu nutzen. Ansonsten muß möglicherweise auf Kosten des Vereins das Gelände entsorgt werden. Das bedeutet Atransport von hunderten Autoreifen und Planierung des Geländes. Vorsichtig geschätzte Kosten DM 6000,- bis DM 10000,-.

Die hervorragende Arbeit unserer Judoabteilung hat einen Rückschlag erlitten. Sie mußten das Judo-Dojo aufgeben. Das Judo-Dojo ist der Keller einer Schule, der von der Judoabteilung in liebevoller Arbeit vor einigen Jahren hergerichtet wurde. Hier hatte die Judo-

abteilung optimale Trainingsbedingungen, weil sie den Keller die gesamte Woche nutzen konnte und die Judomatten nach Trainingsende liegen bleiben durften. Die Schule nutzt den Keller jetzt für eigene Zwecke. Wir als Präsidium versuchen zwar einen gleichwertigen Ersatz zu finden, es scheint aber momentan aussichtslos zu sein. Wir werden aber in unseren Bemühungen nicht nachlassen.

Zunächst hat die Judoabteilung ersatzweise den Vorraum der Sporthalle Hatzfeldtallee erhalten. Diese Bedingungen lassen jedoch kein optimales Training zu.

Die Auswirkungen der leeren Staatskassen sind auch im Verein zu spüren. Das Bootshaus im Eisenhammerweg in Tegel, welches viele Abteilungen als Übernachtungsstätte für auswärtige Gäste oder für Weihnachtsfeiern genutzt haben, wird vom Bezirksamt an einen freien Träger verpachtet. Bisher sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Zunächst bedeutet dies erst einmal, daß bis zum 30.6.1998 keine Reservierung vorgenommen werden kann. Die Verhandlungen des Bezirksamtes mit den freien Trägern beinhalten zwar, daß auch künftig für die Sportvereine Nutzungsvereinbarungen getroffen werden können, aber zu welchen Konditionen, das steht in den Sternen.

Immer öfter erhalte ich Meldungen des Sportamtes, daß Hallenzeiten nicht genügend genutzt werden. Sucht bitte nach Möglichkeiten enger zusammenzurücken, so können wir anderen Abteilungen vermehrte Trainingszeiten zur Verfügung stellen. Wir wollen keine Hallenzeiten verlieren. Die Nachfrage der Reinickendorfer Sportvereine ist größer als das Angebot.

Nun noch ein paar statistische Zahlen. Wir nutzen jährlich 19 Hallen mit wöchentlich 224 Trainingsstunden. Hinzu kommt noch das Schwimmbaden in der Toulouse-Lautrec-Schule mit 11 Stunden in der Woche. Im Sommer-

halbjahr kommen der Rasenplatz, die Kleinspielfläche und der Krafraum in der Hatzfeldtallee mit ca. 13 Stunden wöchentlich hinzu. Wenn man diese Zahlen hochrechnet, werden von uns jährlich rund 10000 Trainingsstunden absolviert.

Abschließend bedanke ich mich bei den Bediensteten des Sportamtes für die gute Zusammenarbeit. Ebenso gilt mein Dank den Abteilungsvorständen und den anderen Mitgliedern des Präsidiums.

U. Boretzki (Präsidiumsmitglied für Kassenführung):

Die Jahresabrechnung, die Ihnen vorliegt, setzt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Abteilungen sowie der Hauptkasse zusammen.

Die Konten des VfL Tegel 1891 e.V. wiesen per 1.1.1997 einen Bestand von DM 364 223,87 auf. Die Einnahmen im Jahr 1997 betragen insgesamt DM 2 075 770,25, demgegenüber standen Ausgaben in Höhe von DM 2 075 667,69. Somit ergibt sich eine Mehreinnahme von DM 102,56. Der Geldbestand des Gesamtvereins beträgt per 31.12.1996 DM 364 326,43.

Über die Mehreinnahmen bzw. Ausgaben der einzelnen Abteilungen wurde in den Abteilungsversammlungen Rechenschaft abgelegt.

Die Mehrausgaben der Hauptkasse bzw. des Vereinsheims sind durch die Auszahlungen der Sicherungseinbehalte für den Neubau sowie durch Erhöhung der Pachtzahlungen und Pauschal-Lohnsteuer für 8 Kräfte entstanden.

Für Fragen, die zu den sonstigen Ausgaben des Neubaus entstehen sollten, steht der Präsident zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Kassenprüfern B. Hartlöhner, S. Riedel, S. Quander, V. Mittelberger, St. Kolbe und H. Pfitzinger für ihre geleistete Arbeit.

S. Bojahr (Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse):

Auch in 1997 funktionierte die Herstellung unseres NB wieder einwandfrei – dank „Fotosatz Voigt“. Was nun überhaupt nicht mehr klappt – Ihr als aufmerksame Leser werdet es bemerkt haben – seit Januar gibt es keine einzige Anzeige mehr in unserer Zeitung. Das bedeutet, daß die vollen Herstellungskosten zu unseren Lasten gehen.

Ich möchte das jetzt anhand von einigen Zahlen für 1997 verdeutlichen: Für 8 Ausgaben im letzten Jahr haben wir knapp DM 31100,- aufbringen müssen. Dieser Betrag ist bereits gemindert um

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport



In fast allen Kursen
sind noch Plätze frei!

Programmheft vor der Kleinen Kneipe
auf dem Info-Regal.

Info-Telefon 433 34 17 – Gudrun Knüppel

DM 2950,-, die uns die 19 Anzeigen über das ganze Jahr eingebracht haben. Das heißt, die gesamten Kosten beliefen sich auf rd. DM 34050,-, die Portokosten von DM 11300,- eingeschlossen.

Für dieses Jahr bedeutet das – ohne Anzeigen wird uns das NB rd. DM 34500,- kosten, zumal die Post das Porto ab 1. Januar diesen Jahres erhöht hat. Trotzdem sind weiterhin 8 Ausgaben bei einer Auflage von 2200 – 2500 Stück geplant.

Zum praktischen Ablauf ist nicht viel zu sagen, es bleibt alles beim alten: Eure Beiträge für das NB gebt Ihr zuerst Eurem Abteilungs-Pressewart, der sie dann an mich gesammelt weitergibt. Im letzten Jahr hat das bei allen Abteilungen ganz gut geklappt. Vielen Dank an alle Pressewarte für die gute Zusammenarbeit. Außerdem bedanke ich mich ganz herzlich bei Herta Heise und ihrem „Klebe-Team“, das sind die Frauen aus der 4. Frauengruppe der Turnabteilung, die mich beim Aufbereiten der Zeitung für den Postversand unterstützen, bei Eveline Decker und Doris Guhl, denn ohne Etiketten kein Postversand, bei Angela Muß, die unser NB nicht nur aus dem Büro in die Kleine Kneipe zum Etikettieren schleppt, sondern danach in ihr Auto und – zum 3. Mal – beim Einliefern bei der Post, bei Bernhard Fiedler, der auch öfter schon mit der Schubkarre hilfreich zur Seite stand, und bei allen anderen namentlich nicht erwähnten, mit denen ich im vergangenen Jahr zu tun hatte.

An dieser Stelle möchte ich auch eine ganz andere Personengruppe dankend erwähnen, nämlich die Jubilare ab 70 Jahre, die in den vergangenen 2 Jahren meiner Amtszeit einen runden Geburtstag feierten. Den meisten Mitgliedern konnte ich persönlich an ihrem 70., 75., 80. oder noch höheren Geburtstag im Namen des VfL Tegel gratulieren, und ich wurde von allen immer sehr nett aufgenommen. Ich entlaste mit dieser ehrenvollen Aufgabe unseren Präsidenten Peter Küstner, der aus beruflichen Gründen diese Geburtstagsbesuche nicht mehr wahrnehmen kann.

Last but not least – herzlichen Dank an alle Präsidiumsmitglieder für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

P.-J. Küstner liest den Bericht des Präsidiumsmitglieds für Organisation vor:

Am 1. Januar 1997 hatten wir 2666 Mitglieder, davon in der Altersgruppe 0–18 Jahre 37 %, in der Altersgruppe 19–50 Jahre 35 % und in der Altersgruppe 51 und höher 28 %.

Warbinek

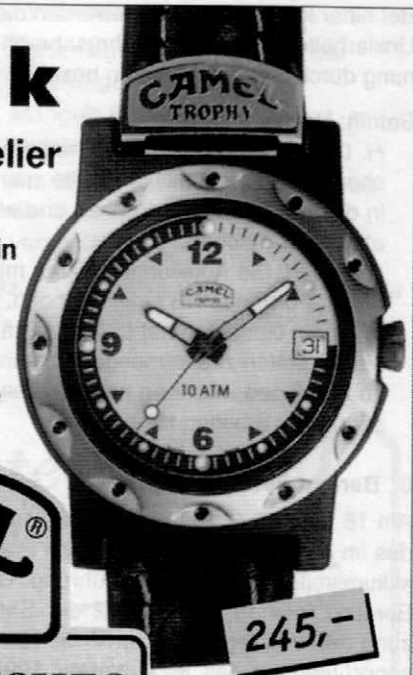
Uhrmachermeister · Juwelier

Gorkistraße 5 · 13507 Berlin
Am Tegel-Center
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre



ADVENTURE WATCHES



Austritt von Mitgliedern:

1995	542 Mitglieder
1996	528 Mitglieder
1997	447 Mitglieder

Die überwiegende Zahl der ausgeschiedenen Mitglieder waren Schüler und Jugendliche.

Der Mitgliederstand am 23.3.1998 belief sich auf 2850.

Die Abteilungen haben die Möglichkeit, Wahlmitglieder mit Wahlmitgliedsbeiträgen zu belasten. Er darf den Mitgliedsbeitrag nicht überschreiten (siehe Satzung).

Sie haben Rede- und Stimmrecht, auch wenn keine Wahlmitgliedsbeiträge erhoben wurden. Darüber sind sich das Präsidium und das erweiterte Präsidium einig.

3. b) Bericht Kegelbahn

Wegen Auflösung der Gruppe haben 4 Kegelgruppen gekündigt. Dagegen haben fünf neue Gruppen Jahresverträge abgeschlossen.

Durch Spontangruppen wurden DM 5200,- eingenommen.

Die Bahnen sind pro Tag pro Bahn 3,25 Stunden ausgelastet.

3. c) Bericht Fit für Freizeit

G. Knüppel: Es laufen z. Zt. 40 Kurse, die von 18 Trainern betreut werden. Jeder Kurs besteht aus maximal 25 Teilnehmern. Die Kurse arbeiten kostendeckend.

Am 18.3.1998 wurde im NB ein neues Programm für die Altersgruppe ab 40 Jahre und älter vorgestellt. 80 % der Zeiten am Abend sind ausgelastet.

4. Bericht des Jugendwartes

R. Muß: An der Faschingsveranstaltung nahmen 600 Jugendliche und Kinder teil.

Im Sommer fand eine Fahrt ins Hansaland statt.

Eine Reise in die Türkei wurde im Herbst angeboten.

Außerdem fanden noch einige kleinere Veranstaltungen statt. Sie alle waren ein voller Erfolg.

Veranstaltungsprogramm für 1998:

- Winterferien: Fahrt nach Tschechien
- Pfingsten: Reise auf den Reiterhof „Popcorn“ für Kinder von 8–14 Jahre (z. Zt. 70 Anmeldungen)
- Im Sommer werden in der Ferienzeit Fahrten zum Reiterhof angeboten.
- Reise in den Heidepark
- Drachenbootfahrt am Fehrbellinsee
- Herbst: „Tag der offenen Tür“. Das gesamte Haus kann sich vorstellen.

Die Zusammenarbeit mit den Jugendwarten ist besser geworden.

5. Aussprache

Es gab keine Fragen und Stellungnahmen zum Bericht des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Hauptsportwartes, der Organisation, der Kegelabteilung, „Fit für Freizeit“.

Bei einer kurzen Diskussion werden die Unklarheiten betreffs der Jahresabrechnung durch die Kassenwartin beseitigt.

Betrifft: Nachrichtenblatt

H. Gerhardt: Es gab mal ein ansprechenderes NB. Vielleicht sollte man in die alte Form zurückgehen und es attraktiver machen.

H. Lobert: Die Abteilungen waren mit dieser Form des NB einverstanden. In einem Gespräch hat sich das Präsidium schon zusammengesetzt, um zu überlegen, wie man noch kostensparender arbeiten kann.

6. Bericht der Kassenprüfer

Am 18. und 25. 2. 1998 fand im Beisein des im Jahr 1997 verantwortlichen Präsidiumsmitglieds für Kassenführung, U. Boretzki, gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung des VfL Tegel 1981 e. V. die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 1997 statt. Nach Ansicht der Kassenprüfer sind die Aufzeichnungen ordnungsgemäß. Der Bereich gab Anlaß zur Kritik, weil zum Zeitpunkt der Prüfung wesentliche Unterlagen stark erklärungsbedürftig waren.

Die Prüfer schlagen die Entlastung des Präsidiumsmitgliedes für Kassenführung vor.

Dank an alle Mitprüfer.

7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 1997

Z. Zt. sind 92 Wahlberechtigte anwesend.

Zur Entlastung des Präsidiums wird K. Musielak vorgeschlagen. Es gab keinen Einwand.

K. Musielak bittet die Versammlung um Entlastung des Präsidiums.

Es wird mit 87 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen entlastet.

8. Neuwahlen

a) Wahl des Präsidenten

Z. Zt. sind 92 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: U. Boretzki, P.-J. Küstner. U. Boretzki lehnt ab.

Als Kandidat steht P.-J. Küstner zur Verfügung.

Er wurde mit 88 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen gewählt.

P.-J. Küstner leitet die Wahl weiter.

8. b) Wahl des Vizepräsidenten

Z. Zt. sind 92 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: H. Lobert. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

H. Lobert steht als Kandidat zur Verfügung.

Er wird einstimmig gewählt.

8. c) Wahl des Präsidiumsmitglieds für sportliche Belange

Z. Zt. sind 92 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag W. Krajczek. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Als Kandidat steht W. Krajczek zur Verfügung.

Er wurde mit 90 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung gewählt.

8. d) Präsidiumsmitglied für Kassenführung

Z. Zt. sind 92 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: U. Boretzki. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Als Kandidatin steht U. Boretzki zur Verfügung.

Sie wurde mit 90 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung gewählt.

8. e) Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse

Z. Zt. sind 92 stimmberechtigte anwesend.

Vorschlag: S. Bojahr. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Als Kandidatin steht S. Bojahr zur Verfügung.

Sie wurde einstimmig gewählt.

8. f) Präsidiumsmitglied für Organisation

Z. Zt. sind 91 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: B. Bredlow. Es liegen keine anderen Vorschläge vor.

Er wurde einstimmig gewählt.

9. Bestätigung des Jugendrates

Z. Zt. sind 90 Wahlberechtigte anwesend.

Der Jugendrat wurde mit 53 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 15 Stimmenthaltungen bestätigt.

9. a) Wahl des Schwimmwartes

Z. Zt. sind 90 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: F. Curt

Er wurde einstimmig gewählt.

10. Wahl der Kassenprüfer

Z. Zt. sind 88 Wahlberechtigte anwesend.

Vorschlag: G. Stombrowski, S. Riedel, B. Hartlöhner, S. Quander, V. Mittelberger, St. Kolbe.

Sie wurden mit 82 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Stimmenthaltungen gewählt.

11. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung

Z. Zt. sind 83 Stimmberechtigte anwesend.

Der Haushaltsplan wurde aus den einzelnen Haushaltsplänen der Abteilungen zusammengestellt.

Der Haushaltsplan 1998 wurde einstimmig angenommen.

12. Anträge

a) Z. Zt. sind 87 Wahlberechtigte anwesend.

Satzungsänderung: § 11 Absatz 2 Alt
Der Jugendwart und der Kassenwart müssen geschäftsfähig sein. Sie werden von den Jugendlichen des Vereins für ein Jahr gewählt und müssen von der Mitgliederversammlung des Vereins bestätigt werden.

§ 11 Absatz 2 Neu

Der Jugendwart und der Kassenwart müssen geschäftsfähig sein. Sie werden von den Abteilungsjugendwarten für ein Jahr gewählt und müssen von der Mitgliederversammlung des Vereins bestätigt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

b) Z. Zt. sind 89 Wahlberechtigte anwesend.

Satzungsänderung: § 13 Absatz 1 Alt
Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren mindestens 5 Kassenprüfer. Sie dürfen nicht dem erweiterten Präsidium, den Ausschüssen sowie einem Abteilungsvorstand angehören. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

 **Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**

§ 13 Absatz 1 Neu

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren mindestens 5 Kassenprüfer. Als Prüfer dürfen nicht bestellt werden, wer Mitglied des erweiterten Präsidiums, der Ausschüsse, eines Abteilungs-vorstandes oder Angestellter des Vereins ist oder in den letzten zwei Jahren vor der Bestellung war. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

c) Antrag der Turnabteilung

Änderung der Zahlung an die Vereinskasse.

Die Turnabteilung zieht den Antrag zurück.

13. Verschiedenes

– Vorschlag: Wanderpokal für die Abteilungen auszustellen.

Mangels Beteiligung klappt es meistens nicht.

– Am 26. 4. 98 wird um 9.30 Uhr von der Turnabteilung ein Kuchenlauf veranstaltet.

gez. P.-J. Küstner
Präsident

S. Lemke
Protokollführerin

Tennis



7. Internationales Jugendturnier des VfL Tegel

Wie bereits in den vergangenen sechs Jahren, so fand auch in diesem Jahr in der letzten Woche der Sommerferien das von der Tennisabteilung des VfL Tegel veranstaltete nun schon 7. internationale Jugend-Tennisturnier statt.

Zugegeben, wir hatten auch schon mehr Teilnehmer (nämlich im letzten Jahr die absolute Rekordzahl von 316), aber die in diesem Jahr gemeldeten 247 Jugendlichen aus sechs Nationen bilden eigentlich den Rahmen, der organisatorisch – jedenfalls wenn es nachher um die Spielansetzungen geht – relativ problemlos bewältigt werden kann.

Nun berichte ich ja seit sechs Jahren ausführlich über das Turnier, dennoch werden mir auf der Anlage immer wieder die gleichen Fragen gestellt:

- Wie kommt es, daß der VfL Tegel ein solches Turnier durchführt?
 - Was hat die SV Reinickendorf damit zu tun?
 - Wieso wird unsere Anlage für eine Woche gesperrt, wenn das Turnier doch nur vier Tage dauert?
 - Woher wissen die Jugendlichen aus weiten Teilen Europas, ja z. B. auch aus Australien, vom Turnier beim VfL Tegel?
 - Wieso kommen die Jugendlichen überhaupt so zahlreich zu unserem Turnier?
- Und letztlich:
- Können wir am Abend noch Tennis spielen?

Ihr Last-Minute-Friseur!

Reinschauen und rankommen –
auch unangemeldet!

Schlecht zu Fuß?
Wir holen Sie ab!
Gratis! Anruf genügt!



Lockenstube

Inh. Monika Krug

Tegel: An der Oberrealschule 1 ☎ 433 43 08
(gegenüber der Humboldtschule)

Waidmannslust: Oraniendamm 20 ☎ 302 73 20

Waidmannslust: Dianastraße 77 ☎ 411 16 74

Hier nun die Antworten:

Unser Nachbarverein SV Reinickendorf (kurz: SVR) führt bereits seit 1987 ein internationales Jugendturnier, immer in der letzten Woche der Sommerferien, mit großem Erfolg durch. Als dieser Verein 1991 für sein Turnier händierend einen Turnierleiter suchte, sprang ich ein und lernte sehr schnell die Problematik dieses Turniers kennen: Das Turnier lief nur auf den sechs Plätzen der SVR und mußte somit über eine Woche lang ausgetragen werden, um die hohen Teilnehmerzahlen zu bewältigen. Das hatte aber für die auswärtigen Jugendlichen den äußerst unangenehmen Nebeneffekt, daß sie nicht einmal jeden Tag zum Spielen kamen, aber un-

ter Umständen für sieben Tage die hohen Übernachtungskosten in Berlin tragen mußten.

Also schlug ich den Verantwortlichen der SVR damals vor, die Turnierwoche um einen Tag zu verlängern und doch gemeinsam mit dem VfL Tegel innerhalb dieser Zeit zwei Turniere auszutragen. Das sollte dann so aussehen, daß der VfL Tegel ein eigenständiges Turnier unter Einbeziehung der sechs SVR-Plätze an den ersten vier Tagen durchführen und SVR sofort im Anschluß daran für vier Tage ihr bereits bewährtes Turnier mit Ausnutzung unserer VfL-Anlage veranstalten sollte. Diese Überlegung wurde dann auch sofort in die Tat umgesetzt, und seit 1992

nun laufen beide Turniere mit einer riesigen Nachfrage nacheinander jeweils auf den zwölf Plätzen der beiden Vereine VfL Tegel und SV Reinickendorf. Denn zumindest für die auswärtigen Teilnehmer sind diese beiden Turniere hoch interessant: Innerhalb einer Woche spielen sie nun auf zwei verschiedenen Turnieren an ein und demselben Ort (nämlich in Berlin, und dann auch noch so nah beieinander!) um Ranglistenpunkte und sparen so eine Anreise zu einem anderen Turnier. Für einheimische Leistungsträger ideal: Sie müssen nicht wegfahren und sparen überhaupt die Hotelkosten.

Übrigens waren diese beiden Turniere bis zum letzten Jahr auch die einzigen Jugendturniere – außer der Jugendverbandsmeisterschaft, bei der ja nur in Berlin-Brandenburg lebende Jugendliche teilnehmen dürfen, die in Berlin veranstaltet wurden. Somit sollte nun geklärt sein, warum unser Turnier stets am vorletzten Samstag in den Sommerferien beginnt, mit den Endspielen am Dienstagnachmittag endet und unsere Anlage dennoch bis Freitagmittag besetzt ist: Hier spielen dann nämlich noch die Teilnehmer des SVR-Turniers. Zuschauer unseres Vereins werden nun auch verstehen, warum sie in beiden Turnieren oft bekannte Gesichter wiedersehen. Sollte ein leistungsstärkerer Jugendlicher nur bei dem einen oder anderen Turnier spielen, so liegt es oft an einer unterschiedlichen Turnierplanung oder daß irgendwo die Ferien früher endeten. Im übrigen bilden diese beiden Turniere natürlich keine Konkurrenzveranstaltung zueinander, sondern die dafür Zuständigen arbeiten in hervorragenderweise zusammen und unterstützen das jeweils andere Turnier, auch in dem Wissen, daß damit ihr eigenes Turnier nur an Attraktivität gewinnen kann.

Ja, woher wissen denn nun die Jugendlichen außerhalb Berlins, ja sogar außerhalb Deutschlands oder Europas von unserem Turnier? Die ausrichtenden Vereine, also in unserem Fall der VfL Tegel und die SVR, müssen ihr geplantes Vorhaben im Oktober des vorhergehenden Jahres beim Tennisverband als Ranglistenturnier mit internationaler Beteiligung (nur das ist für mich persönlich interessant, denn dann erreichen die Turniere überhaupt erst ein sportlich hohes Niveau) anmelden und genehmigen lassen. Mit der Genehmigung werden die Turniere dann im deutschen Jugendturnierkalender veröffentlicht, den jeder Interessierte weltweit erhalten kann. Die Jugendlichen, die Tennis nun leistungsmäßig betreiben und

sich in ihren nationalen oder den internationalen Ranglisten nach oben arbeiten möchten – auch unter dem Aspekt, später bei den Damen oder Herren eine herausragende Rolle zu spielen, stellen sich nun ihre Turnierreise zusammen. Dabei interessiert es sie überhaupt nicht, welches Turnier sie gewinnen könnten, sondern ausschließlich, bei welchem Turnier sie sich die notwendigen Ranglistenpunkte erkämpfen können. Die Vergabe dieser Punkte unterliegt einer recht komplizierten Regelung und muß hier nicht weiter ausgeführt werden, aber festzuhalten bleibt, daß die Jugendlichen nur dort hinfahren, wo es „satte“ Punkte gibt, sonst treten sie erst gar nicht an.

Schwimmen Cité Foch

Montags
20.00–21.00 Uhr

pro Abend DM 1,50

Da diese Turnierserie des VfL Tegel und der SVR längst einen hervorragenden Ruf hat – es traten hier schon komplette Nationalmannschaften der Finnen, Schweden und Engländer sowie eine überaus starke Mannschaft aus Moskau an – können wir auf unserer Anlage in jedem Jahr sehr spielstarke Jugendliche erleben, die im Erwachsenenbereich teilweise später auch Großes leisten, wie z. B. Sina Schmidle, die bei uns als 14jährige spielte und nun bei den Damen in der Weltrangliste um Platz 200 liegt. In diesem Jahr konnten wir den 18jährigen Weißrussen Vitali Chvets bestaunen, der neu zu Rot-Weiß Berlin gestoßen ist, dort die Männermannschaft wieder mit in die Bundesliga führen soll und bei uns im Halbfinale und im Endspiel ein unglaublich starkes Tennis vorführte, wie ich es eigentlich in den Bundesligaspielen von Rot-Weiß bisher noch nicht erlebt habe.

Auch die zahlreichen Zuschauer aus unserer Mitgliedschaft waren sich einig, Tennis der Extraklasse – wie es sonst auch nicht ansatzweise in den übrigen 51 Wochen des Jahres auf unserer Anlage zu sehen ist – erlebt zu haben.

Wirklich interessierte Zuschauer unter unseren Mitgliedern stellen dann auch gar nicht erst die Frage, ob während des Turniers etwa am Abend noch ein Platz für sie zum Spielen frei wäre,

denn sie wissen, daß sie neben diesen „Athleten“, die hochmodernes und attraktives Tennis spielen, eigentlich nicht freiwillig ihre Künste zur Schau stellen wollen! Aber es bleibt auch kein Platz zum Spielen frei, denn nach dem letzten Ballwechsel rückt sofort der „Platzservice“ aus, um in langwieriger Arbeit bis oft spät in die Nacht die Anlage für den nächsten Spieltag vorzubereiten. Da muß dann schariert, roter Sand neu aufgebracht und gewässert werden, so daß die Plätze dann erst einmal nicht mehr zu bespielen sind.

Die Besonderheit unseres Turniers in diesem Jahr war, daß es unter dem Motto „50 Jahre Berliner Luftbrücke“ stand. Unser Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring, Peter Boretzki, kümmerte sich rührend und mit großem Einsatz in Politik und Wirtschaft um Unterstützung dieses Turniers. Nicht nur daß wir Grußworte vom Bundeskanzler, vom Außenminister und von der Bezirksbürgermeisterin Frau Wanjura erhielten, es stifteten der Bundeskanzler, der Bundesaußen-, der Bundesinnenminister, die Bezirksbürgermeisterin und der Landessportbund Berlin insgesamt 6 Ehrenpreise, so daß jeder Sieger seiner Altersklasse zu den üblichen Siegerpreisen auch noch jeweils einen dieser Ehrenpreise mit nach Hause nehmen durfte. Aber auch **Sport-Neugebauer** unterstützte uns bei unseren Sachpreisen aus dem Sportartikelbereich mit einem namhaften Betrag, **Kaiser's** lieferte uns kostenlos die von uns gewünschte Anzahl von Bananen zur Verpflegung der Jugendlichen und **Lichtenauer** stellte uns mehr als 3000 Flaschen Apfelsaftschorle und Zitronenlimonade zur Verfügung. Mit allen diesen Dingen ausgestattet stand unser Turnier in der Tat hervorragend da, denn die Jugendlichen hatten stets das Gefühl, nicht nur als Tennisroboter gesehen zu werden, sondern daß man sich um ihre Belange und ihr leibliches Wohl wirklich kümmerte.

An dieser Stelle sei allen genannten Firmen nochmals recht herzlich gedankt!!

Am Dienstag, dem 18. August, sollte gegen 16 Uhr nach dem letzten Endspiel dann die Siegerehrung starten. Alle, die sich angemeldet hatten, waren auch gekommen: Die Bezirksbürgermeisterin Frau Wanjura, Herr Schütze (MdB) und der Vizepräsident des Landessportbundes Berlin, Herr Hanisch, warteten nur darauf, die Ehrenpreise übergeben zu dürfen, aber auf Platz 1 spielte sich noch ein hochdramatisches Endspiel ab. Der erst 14jährige Henry Gralow aus Strausberg kämpfte seinen

einen Jahr älteren Gegner Stefan Herzing aus Nürnberg in drei langen, begeisternden Sätzen nieder und brauchte dazu – wie in seinen letzten drei Matches auch – mehr als drei Stunden. Somit wurde die Geduld aller Wartenden sicher auf eine harte Probe gestellt, doch ich denke, alle wurden durch den

dargebotenen Sport auch entschädigt. So konnte erst gegen 18 Uhr die von Peter Boretzki liebevoll vorbereitete Siegerehrung vor vollem Hause beginnen, wobei die Überbringer der genannten Ehrenpreise sich mit ihren Beiträgen ausgesprochen positiv in diese Veranstaltung einbrachten. Wer

mich kennt weiß, daß ich eher ein Verfechter der „leisen Auftritte“ bin, aber nach dieser Siegerehrung wäre ich froh, könnten wir diese Veranstaltung im nächsten Jahr so ähnlich wiederholen. Das hat unser Turnier wirklich aufgewertet und dem Ansehen unseres Vereins gedient.



Die Sieger in den Altersklassen zusammen mit den Überbringern der Ehrenpreise

So freue ich mich dann schon auf das Turnier im nächsten Jahr und kann den diesmal noch zu Hause gebliebenen Mitgliedern wirklich nur zurufen: Das nächste Turnier startet am vorletzten

Samstag in den Sommerferien 1999, aber spätestens ab Montagabend, auf jeden Fall aber Dienstagvormittag und -nachmittag gibt es mindestens nationales Spitzentennis im Jugendbereich

in allen Altersklassen, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen, zu sehen!! Kommt und seht selbst!

Peter Klingsporn

Nachtturniere im Winter 1998/1999

Ich möchte hier schon einmal darauf hinweisen, daß wir in dieser Wintersaison auf unseren drei Hallenplätzen wieder Nachtturniere in der Form von Schleifchenturnieren, also als Mixed-Turniere, durchführen wollen.

Gespielt werden soll jeweils samstags abends ab 19 Uhr, über das Ende entscheiden die Teilnehmer selbst, es könnte bei 1 Uhr liegen. Für die Getränke und die Verpflegung sorgen die Teilnehmer nach bekannter Art selbst.

Geplant sind jeweils die ersten Samstage in den Monaten November, Januar und März. Man beachte die Ausschreibungen in den Tennishallen und schreibe sich rechtzeitig ein!

Peter Klingsporn

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen
mit der Sie für sich werben
und
unseren Verein unterstützen ...

Turnen



Beitragsermäßigung für 1999

Angesprochen sind alle Schüler, Studenten und Lehrlinge im Alter von 18–27 Jahren, die für 1999 eine Beitragsermäßigung beantragen wollen.

Der schriftliche Antrag mit Nachweis muß bis zum 30. 11. 1998 dem Vorstand der Turnabteilung bzw. der Geschäftsstelle vorliegen.

Wir gewähren auch Beitragsermäßigungen aus sozialen Gründen; auch diese Anträge müssen schriftlich gestellt werden.

Der Vorstand

Meinen herzlichen Dank

möchte ich all denen sagen, die mich zu meinem 70. Geburtstag mit guten Wünschen erfreut haben.

Erika Kalweit, 1. Frauengruppe

Noch ein Dankeschön

Anlässlich meines Geburtstages möchte ich mich für die Glückwünsche, Blumen, Besuche und Aufmerksamkeiten herzlich bedanken.

Besonders bedanke ich mich bei unserem Präsidenten, bei Helga Kieser, bei Heidi Lehniger und bei meiner 4. Frauengruppe.

Ich habe mich sehr gefreut.

Charlotte Schulz

Einem langjährigem Mitglied mußten wir am 30. Juli die letzte Ehre erweisen.

Schon als Kind turnte

Sabine Kippka, geb. Wehlert

im VfL Tegel und blieb ihm treu bis zum 21. Juli 1998.

An diesem Tage starb sie nach langer, mit großer Geduld ertragenen Krankheit.

Sie hinterläßt nicht nur eine Lücke in ihrer Turngruppe. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Der Vorstand der Turnabteilung

Handball



Vereinsfahrt der Handballabteilung zum World-Cup 1998 nach Randers/Dänemark



World-Cup-Sieger 1998 m. B.:
von links: Marc Pieper, Dennis Adrian, Arne Wüstenberg, Robert Plessow, Nils Blümel, Ca. Sascha Detlof, David Jablonsky, Tilmann Mülder, Christian Krüger, Dominik Unger, Trainer Axel Renner
untere Reihe: Laurent Joigneaux, Mike Leidinger, René Selke, Benjamin Bark

Bei Regen begann die Fahrt am Sonntag, dem 5. 7. 98, am Vereinsheim in der Hatzfeldtallee.

Mit der weibl. C-, männl. C-, männl. B- und der männl. A-Jugend wollten wir nach ca. 12 Jahren wieder einen World-Cup nach Berlin holen. Nach neunstündiger Fahrt kamen wir in Dänemark an und bezogen die uns bereits vertraute Unterkunft im Amtsgymnasium der Stadt.

Leider hatten wir das schlechte Wetter mitgenommen und hielten es auch die nächsten 5 Tage fest (Für alte Randers-Hasen ein eher ungewohntes Wetter).

Am Montag, dem 6. 7. 98, marschierten wir mit 120 anderen Mannschaften in das Randers Stadion ein. Um 15 Uhr begannen dann die Gruppenspiele. Hier konnten alle unsere Mannschaften gewinnen. Ein vielversprechender Auftakt!

Da die männl. C- und die männl. B-Jugend dieses Turnier als Vorbereitung für die neue Saison nutzen wollten, mußten noch diverse Trainingseinheiten und ein Cooper-Test zwischen den Spielen absolviert werden. Die hier gezeigten Leistungen stimmten die Trainer zuversichtlich.

Trotz des anhaltenden schlechten Wetters war ein Erreichen des Finales bis zum Donnerstag für alle Mannschaften möglich. Doch bei einem so gut besetzten Jugendturnier darf man sich keine Unkonzentriertheit leisten. So konnten die männl. C- und die weibl. C-Jugend nur den 4. Platz, die männl. A-Jugend nur Platz 6 erspielen.

Der männlichen B-Jugend gelang der Einzug ins Finale. Dieses konnte gegen eine starke dänische Mannschaft von Sankt Annae-IF, in der mit ca. 400 Zuschauern besetzten Randers-Halle, mit 8:7 gewonnen werden. Sehr erfreulich war auch die Unterstützung der anderen deutschen Mannschaften. Hier möchten wir besonders den PSV-Berlin hervorheben. Die Solidarität der Berliner Vereine, auch im Ausland, muß man als vorbildlich bezeichnen.

Obwohl sich unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt haben, konnten wir doch zeigen, daß man mit dem Berliner Jugendhandball auch in Zukunft rechnen muß.

Der Jugendspieler Marc Pieper wurde als bester Spieler seines Jahrgangs ausgezeichnet.

Uwe Urvat

Spielansetzungen der 1. Männer

Saison 1998/99 Oberliga Berlin

10.10.98	Heimspiel	18.00 Uhr
	PSV Hatzfeldallee	
17.10.98	Auswärtsspiel	18.00 Uhr
	Reinickendorfer Füchse Cyclopstraße 1-7	
24.10.98	Heimspiel	18.00 Uhr
	KSV/Ajax Hatzfeldallee	
31.10.98	Auswärtsspiel	18.30 Uhr
	Blau Gelb Predener Straße	
14.11.98	Heimspiel	18.00 Uhr
	SC Siemensstadt Hatzfeldallee	
21.11.98	Auswärtsspiel	16.30 Uhr
	HSW Humboldt Königshorster Straße 10	
28.11.98	Heimspiel	18.00 Uhr
	Z 88 Hatzfeldallee	
05.12.98	Auswärtsspiel	19.30 Uhr
	SG Preußen/TuS Li Wedellstraße 57	
18.12.98	Auswärtsspiel	20.30 Uhr
	HSG Charlottenburg Umlandstraße 194	
08.01.99	Heimspiel	18.00 Uhr
	HSG NSF/SO Hatzfeldallee	

**NEUE
ADRESSE
IN TEGEL!**



Bambini

BABY AUSSTATTUNG

Buddestraße 13
nahe S-Bhf. Tegel
☎ 43 40 99 11

Montag – Freitag 10 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 14 Uhr

Sie finden uns auch weiterhin am
Hermisdorfer Damm 163
☎ 405 15 81

Montag – Freitag
10 – 13 Uhr und
15 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 14 Uhr

15.01.99	Auswärtsspiel	19.45 Uhr	26.02.99	Auswärtsspiel	19.30 Uhr
	PSV Blücher Straße 46			SC Siemensstadt Rohrdamm 61-64	
23.01.99	Heimspiel	18.00 Uhr	13.03.99	Heimspiel	18.00 Uhr
	Reinickendorfer Füchse Hatzfeldallee			HSW Humboldt Hatzfeldallee	
13.02.99	Auswärtsspiel	10.00 Uhr	20.03.99	Auswärtsspiel	18.00 Uhr
	KSV Ajax Köpenzeile 123			Z 88 Onkel-Tom-Straße 58-60	
20.02.99	Heimspiel	18.00 Uhr	27.03.99	Heimspiel	18.00 Uhr
	Blau Gelb Berlin Hatzfeldallee			SG Preußen/TuS Li Hatzfeldallee	

Jörg Boese

Judo



Berliner Meisterschaft U11 der Mädchen

Sorry, aber irgendwie habe ich das beim letzten Artikel nicht mehr reinbekommen, aber nun ist auch der Bericht über die Berliner Meisterschaft unserer kleinen Mädels dabei:

Am 20. Juni traten vom VfL Tegel fünf Mädchen an, die sich bereits durch gute Leistungen am vorigen Wochenende qualifizierten und nun die Chance erhielten, diese auch bei der Endrunde erneut unter Beweis zu stellen.

Zwar hatte Tatjana anfangs noch etwas Übergewicht, konnte dies aber schließ-

lich noch kurz vor Wiegeschuß auf der Toilette zurücklassen, so daß auch sie dabei war.

Bei den eigentlichen Kämpfen zeigten dann alle wieder einmal was sie können – Tatjana besiegte bis zum Finale alle Gegnerinnen sehr souverän, verlor dann aber leider gegen Pia Maywald, mit der sie schon lange ihre Probleme hatte. Aber sie hat sich fest vorgenommen, beim nächsten Mal Pia das Leben noch schwerer zu machen.

Plazierung? Vizemeisterin!!!

Ganz besonders gefreut hat uns auch der Erfolg von Kristina, die zwar „bloß“ den weiß-gelben Gürtel hat, aber trotzdem phantastische Leistungen zeigte und einen super 3. Platz erreichte.

Wer war noch?

Vanessa. Was soll man dazu sagen? Mit von vornherein Superleistungen be-

siegte sie alle Gegnerinnen bis zum Finale vorzeitig und verlor erst dort ihren ersten Kampf.

Somit ist sie nun ebenfalls Berliner Vizemeisterin!

Was war los mit Mandy? Auch sie gewann die ersten Kämpfe, verlor dann einmal und konnte sich bis zum nächsten Kampf leider nicht wieder ganz aufraffen, so daß sie auch diesen verlor. Nichtsdestotrotz blieb ihr immer noch ein guter fünfter Platz.

Zum Schluß zu Daniela: Leicht abseits vom Hauptgeschehen konnte sie sich leider nicht voll entfalten, erreichte aber auch einen guten fünften Platz.

Was sieht man daran?

Von allen fünf für die Meisterschaft qualifizierten Mädchen erreichten alle einen Platz unter den ersten Fünf.

Somit eine Anerkennung und Herzlichen Glückwunsch von der Judoabteilung!

Andreas Schmidt

Norderstedter Turnier am 4. Juli 1998

Sina Arndt (-48 kg) belegte hier einen guten 3. Platz. Sonja Fisch (-57 kg) sicherte sich durch gute Kämpfe einen 1. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Wolf-Henner Schaarschmidt

Große Erfolge der Tegeler Judokas beim Pokal-Turnier des TS Einfeld/ Neumünster am 4. und 5. Juli 1998

Kurz nach 7 Uhr starteten 36 Kinder/Jugendliche, 6 Betreuer und 9 Eltern mit dem Reisebus vom VfL-Heim nach Neumünster. Gegen 12 Uhr erreichten wir bei guter Laune, aber schlechtem Wetter, die Sporthalle des TSE, wo wir vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Wittke und anderen Vertretern des Vereins herzlich empfangen wurden. Nach Klärung der organisatorischen Dinge bereiteten sich 5 weibliche und 19 männliche D-Jugendliche auf ihre Wettkämpfe vor. Der Beginn war zu 15 Uhr vorgesehen – nach Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden – ging es endlich los. Insgesamt gingen am 1. Wettkampftag 100 Judokas aus 21 Vereinen an den Start. Neben der Einzelplatzierung (1.–3. Platz) war auch eine Mannschaftswertung (1.–3. Platz / weibl. u. männl. d. h. 1. Platz = 5 Punkte, 2. Platz = 3 Punkte, 3. Platz = 1 Punkt) vorgesehen.

Ergebnisse unserer Judokas (D-Jugend):

Vanessa Blumenrath	26 kg	3. Platz
Mandy Thomas	30 kg	2. Platz
Silvia Fisch	33 kg	1. Platz
Kristina Reichau	36 kg	1. Platz
Vanessa Hellwig	36 kg	2. Platz
Kai-Uw Oelkers	23 kg	1. Platz
Harald Bohnhoff	23 kg	./.
Timo Hackmann	26 kg	1. Platz
Jan Ender	26 kg	./.
Richard Bluschke	26 kg	./.
Jens Müller	26 kg	./.
Marco Roderer	26 kg	./.
Robert Bluschke	29 kg	1. Platz
Marvin Bohm	29 kg	./.
Alexander Malinowski	32 kg	1. Platz
Patrick Palussek	32 kg	2. Platz
Felix Modler	32 kg	./.
Florian Zander	32 kg	./.
Lars Waffler	32 kg	./.

Dominik Raehs	35 kg	3. Platz
Manuel Bohm	35 kg	./.
Lennart Glatzer	38 kg	1. Platz
David König	38 kg	3. Platz
Daniela Zeßin	40 kg	verletzt!

In der Mannschaftswertung konnte der VfL Tegel mit 30 Punkten vor Glinde/25 Punkte und TSE/13 Punkte den 1. Platz belegen. Bei der Verkündung der Wertung brach ein unbeschreiblicher Jubel aller Tegeler Judokas und Anhang aus. Mit einem Gruppenfoto untermalt mit Renis Werbeinsatz (1 Fahne mit dem Judoemblem der Judo-Abteilung) wurde dieser erfolgreiche Tag in der Sporthalle beendet. Danach wurden unsere jungen Judokas vom TSE in deren Sportheim zum Abendessen eingeladen – es gab Hühnchen mit Pommes-Frites.

Vielen Dank für diese schöne Geste! Gegen 20 Uhr verließen wir diese



gastliche Stätte und erreichten nach kurzer Fahrt unsere Unterkunft (Sporthalle) für eine Nacht. Da um 21 Uhr das WM-Spiel Deutschland – Kroatien live im Fernsehen übertragen wurde, teilte sich die Gruppe um Fußball/Basketball zu spielen bzw. um das Spiel zu sehen. Im Rahmen einer Multimedia-Show (1 Farbfernseher ohne Ton und 1 SW-Fernseher mit Ton) verfolgten wir den Untergang von Bertis „Buben“ (0:3!) – na ja, wenn alte Männer Fußball spielen! Irgendwann gegen Mitternacht kehrte endlich Ruhe ein.

Am nächsten Tag – es regnete immer noch – fuhren wir nach dem selbstgemachten Frühstück und dem Aufräumen der Halle wieder in die Sporthalle, wo gegen 11 Uhr die Wettkämpfe der C-Jugend (m + w) durchgeführt wurden. Angetreten waren 17 Vereine mit 90 Teilnehmern. Da einige Tegeler Judokas, die am Vortag gekämpft hatten, nicht in der Halle bleiben wollten, wurde für sie kurzfristig ein Besuch im Neumünster-Tierpark organisiert. Nach Scharschis Rücksprache mit dem Wettergott, er hatte uns für diesen Ausflug trockenes Wetter versprochen, wurden tatsächlich die Schleusen geschlossen, so daß 16 Kinder und 3 Betreuer ungestört 2 1/2 Stunden durch den Tierpark und seinen Öko-Pfaden laufen konnten – es gab viel zu sehen. Ein Besuch ist lohnenswert. Interessant war die Tatsache, daß viele Tierunterkünfte von Lehrlingen der Tischler-, Maurer- und Schlosserzunft erbaut wurden (Erfolgserlebnis für junge Menschen!). Kaum hatten wir unsere letzte Station im Tierpark, einen Abenteuerspielplatz, erreicht, fing es wieder an zu regnen. Rechtzeitig zu den letzten Kämpfen waren wir wieder in der Halle. So konnten wir noch einige Wettkämpfe unserer Teilnehmer gemeinsam verfolgen. Gegen 16 Uhr fanden die Siegerehrungen und die Verkündung der Mannschaftswertung statt.

Den 3. Platz belegte Glinde mit 15 Punkten, der 2. Platz ging an TSE mit 21 Punkten.

Mit 27 Punkten belegte die Tegeler C-Jugend den 1. Platz. Riesige Freude herrschte bei allen über den Gewinn dieses Mannschaftspokals. Auch hier stellten sich alle zum Gruppenfoto. Zum Schluß mußten sich die 5 Trainer (Gerhard, Ralf, Martin, Andreas + Scharsch) auf einen kleinen Kasten, der bedenklich wackelte, zur Fotozession stellen.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte VfL-Judo-Team zu dieser tollen Leistung – es gab keine Ausfälle, alle haben ihr Bestes gegeben!

Floralium

Ihr Blumenfachgeschäft

Möchten Sie Floristik einmal anders erleben? Ohne Streß und Hektik, in natürlicher Atmosphäre? Bei uns ist das noch möglich. Erfreuen Sie sich an unseren sehenswerten, kreativen Gestaltungen. Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei. Es wird sich für Sie lohnen.

Das servicestarke Angebot für Sie:

Fleuroperservice
Kostenlose Anlieferung
48 Stunden Floristengarantie
Gebührenfreier Telefonservice



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.30 - 18.30
 Sa 8.00 - 14.00
 So 10.00 - 12.00

Floralium
Wir leisten mehr

Freecall

Tel: 0800 400 800 4

13509 Berlin-Tegel Tile-Brücke-Weg 17 Tel: 433 78 30

Ergebnisse unserer Judokas (C-Jugend):

Mandana Holthöfer	36 kg	./.
Sophie Michel	44 kg	1. Platz
Sina Arndt	48 kg	2. Platz
Sonja Fisch	57 kg	1. Platz
Dennis Dombrowsky	32 kg	1. Platz
David Müller	32 kg	./.
Fabian Petrick	32 kg	./.
Manuel Fiechtner	35 kg	1. Platz
Alexander Ploth	38 kg	2. Platz
Stefan Liedtke	42 kg	3. Platz
Dennis Paulick	42 kg	./.
Thomas Schmidt	42 kg	./.
Felix Schwartz	42 kg	./.

An dieser Stelle möchte sich der Abteilungsvorstand bei den Kindern/Jugendlichen für ihr gutes Auftreten, bei allen Betreuern und Helfern für ihren Einsatz (während der gesamten Fahrt) recht herzlich bedanken – dies gilt auch für die Organisation und Durchführung dieser Sportfahrt!

Also nochmals Dankeschön!

Weiterhin bedanken wir uns herzlichst bei allen Spendern für ihre Unterstützung!

Wolf-Henner Schaarschmidt

Koronar



Vielen Dank

für die Besuche und die zahlreichen Genesungswünsche, über die ich mich sehr gefreut habe. Ich hoffe, im Oktober nach einer Kur wieder fit für mein Amt zu sein.

Johann Hoetzl
 1. Vorsitzender

Leichtathletik



1. Oderbruchmarathon mit Abstecher nach Polen am 26. 7. 1998

Start und Ziel waren in Bad Freienwalde, der ältesten Kurstadt in Brandenburg. Die Strecke führte durch eine einmalige landschaftliche Kulisse durch das Oderbruch, die „Einreise“ nach Polen erfolgte über die stillgelegte Eisenbahnbrücke bei Neurüdnitz. Die Brücke war ein besonderer „Kick“ des Laufs und wurde speziell für diesen Lauf vom Technischen Hilfswerk präpariert. Die

Strecke führte in Polen anschließend ca. 10 Kilometer direkt an der Oder entlang – und die „Rückreise“ erfolgte über den offiziellen Grenzübergang Hohenwutzen.

Fünf verrückte VfLer entschlossen sich kurzfristig an diesem Lauf teilzunehmen. Am 26. 7. ging es um 6 Uhr von Berlin in Richtung polnische Grenze. Der Start erfolgte um 9.15 Uhr. Kurz nach Bad Freienwalde ging es in den Oderbruch. Alle Einwohner des Oderbruchs standen an der Strecke und sorgten für Stimmung. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die mehr Teilnehmer verdient hat. Nur zu empfehlen!

Unsere „Run for Fun“-Zeiten:

Ingo	3:48:49 Stunden
Sabine	4:27:38 Stunden
Barbara	4:27:39 Stunden
Hella	4:27:39 Stunden
Peter	4:40:58 Stunden

SABAPE

Vorbereitung auf den 25. Berlin Marathon beim VfL Tegel

Im Februar/März '98 habe ich in der Presse und in der Vereinszeitschrift mein Marathon-Projekt als Vorbereitung auf den 25. Berlin-Marathon angekündigt. Mein Ziel war es, vor allem Neusteiger, aber auch schon erfahrene Läufer/innen, die noch nicht unserem Verein angehören, anzusprechen, ob sie sich nicht gemeinsam mit unserer Läufergruppe auf ihren 1. Marathon vorbereiten wollen.

6 Monate standen uns dafür zur Verfügung, eine nicht sehr lange Zeit, aber auch nicht zu kurz, um mit einem ausgewogenen und auf jeden Läufer/in abgestimmtem Trainingsprogramm das angestrebte Ziel – **einmal bei einem Marathon dabei zu sein** – zu erreichen.

Nach einem Einführungsgespräch mit Hinweisen über den Trainingsumfang, Kleidung, Schuhe, Ernährung, Flüssigkeitsaufnahme usw. sowie Hinweisen zu medizinischen Untersuchungen ging es dann am 15.3.98 mit den ersten vorsichtigen Parkläufen los. Immerhin hatten sich 9 Einsteiger und einige alte Hasen darauf eingelassen, sich dieser Herausforderung zu stellen. Nach einigen Ausdauerläufen wurde dann durch Herzfrequenzmessungen die vorhandene Leistungsfähigkeit festgestellt und danach das Training ausgerichtet.

Von diesem Zeitpunkt an konnte man jeden Mittwoch und Sonntag bis zu 18 Läufer/innen bei ihren gemeinsamen Trainingsläufen im Wald, im Park und auf dem Sportplatz beobachten, wie intensiv und ehrgeizig, aber auch mit wieviel Freude und Spaß sich auf das große Ziel vorbereitet wurde.

Ich hatte aber auch großes Glück mit den Teilnehmern/innen, denn alle sind hochgradig motiviert und mit großem Elan bei der Sache und verhalten sich untereinander sehr kameradschaftlich und hilfsbereit und unterstützten sich hervorragend untereinander. Hinzu kommt noch, daß die erfahrenen Marathonläufer/innen unserer Läufertruppe mich bei den gemeinsamen Trainingsläufen unterstützten und für mich auch einsprangen, wenn ich nicht an allen Trainingstagen erscheinen konnte. Ohne diese Hilfe (von Sibylle Riedel, Barbara Hartlöhner, Peter Hartmann, Fred Curt) hätte ich dieses Marathonprojekt nicht mit allen Einzelheiten durchführen können. Dafür auch noch einmal an dieser Stelle herzlichen Dank.

4 Wochen nach der ersten Leistungskontrolle erfolgten nochmals Herzfrequenzmessungen, und danach erhielt dann jeder Teilnehmer/in den „lang ersehnten“ individuellen nach dem Leistungsstand ausgerichteten Trainingsplan für die letzten 12 Wochen, bei dem für jeden Tag bis zum „Tag der Wahrheit“ festgelegt ist, wie und welcher Umfang zu trainieren ist.

Natürlich sind in die Trainingspläne auch Wettkämpfe eingebaut worden, damit nicht nur das Laufen unter Wettkampfbedingungen, sondern auch das taktische Verhalten trainiert und auf die Reaktionen und Zeichen des Körpers unter Anspannung und hoher Belastung reagiert werden kann.

Ganz besonders wichtig ist hierbei auf die rechtzeitige und richtige Flüssigkeitsaufnahme zu achten. Und das wurde auch bei den Trainingsläufen im Park und sogar in Lübars an von Günter Riedel speziell eingerichteten Wasserständen geübt (Die Läufer/innen haben es ihm an den Hitzetagen besonders gedankt).

Am 20. September '98 ist nun endlich der große Marathontag da, und von der Leichtathletikabteilung des VfL Tegel werden 23 Läufer/innen beim 25. Berlin-Marathon an den Start gehen.

Ergebnisse und weitere Einzelheiten werden dann in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitschrift erscheinen.

Ingo Balke

Ergebnisse der Vorbereitungswettkämpfe für den Berlin-Marathon:

9. Havellauf des Post SV Berlin am 12. 7. 98 über 14 km

Frauen:

Sabine Quander	1:07:31 Std.
Hella Schelte-Groß	1:09:42 Std.
Barbara Hartlöhner	1:12:26 Std.
Simone Schwintowski	1:13:49 Std.
Dagmar Wisniewski	1:14:39 Std.

Männer:

Steven Barlow	56:03 Min.
Alexander Thiele	1:04:07 Std.
Ingo Balke	1:05:35 Std.
Peter Hartmann	1:11:23 Std.
Horst Stepke	1:15:27 Std.
Reinhard Keil	1:19:08 Std.
Rolf Endert	1:27:14 Std.

Kreuzberger Viertelmarathon am 16. 8. 98

Frauen:

Sabine Quander	50:50 Min.
Barbara Hartlöhner	55:37 Min.
Sibylle Riedel	1:05:09 Std.

Männer:

Ingo Balke	48:37 Min.
Götz Behr	51:20 Min.
Frank Reiche	56:13 Min.

Halbmarathon (21,097 km) am 23. 8. 98

Frauen:

Hella Schelte-Groß	1:51:02 Std.
Sabine Quander	1:53:43 Std.
Barbara Hartlöhner	1:57:35 Std.
Sibylle Riedel	2:19:34 Std.

Männer:

Steven Barlow	1:28:47 Std.
Udo Oelwein	1:32:30 Std.
Ingo Balke	1:43:01 Std.
Alexander Thiele	1:51:26 Std.
Peter Hartmann	1:54:40 Std.
Horst Stepke	1:57:24 Std.
Frank Reiche	1:57:38 Std.
Frank Jahnke	2:01:17 Std.
Reinhard Keil	2:01:17 Std.
Rolf Endert	2:04:01 Std.

Die Zeiten unserer weiteren Teilnehmer Udo Lehmann, Eberhard Lach, Uwe Lehmann lagen mir bei Redaktionsschluß leider nicht vor.

Ingo Balke

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender:

Joachim Decker, ☎ 431 45 56

2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39

3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56

Kassenwart: Detlef Niedziella, ☎ 366 09 29

Jugendwart: Dirk Schruppf, ☎ 43 49 07 20

Sportwart: Klaus Penski, ☎ 491 15 47

Pressewart: Jörg Boese, ☎ 406 13 25
(dienstl. 40 90 11 60)

Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann, ☎ dienstl. 865 251 65

Judo

1. Vorsitzender:

Christian Kirst, ☎ 432 71 41

2. Vorsitzender und Pressewart:

Wolf-Henner Schaarschmidt,
☎ 796 34 34

Kassenwart: Heinz Haak, ☎ 431 52 71

Sportwart und Frauenwart kommissarisch:
Jörg Rudat, ☎ 402 82 42

Jugendwart: Gerhard Schüller, ☎ 416 61 50

Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

1. Vorsitzender:

Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56

2. Vorsitzende:

Renate Demski, ☎ 404 66 07

Kassenwart:

Hendrik Peldzinski, ☎ 40 10 09 00

Sportwart: Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16

Jugendwart: Dido Demski, ☎ 453 23 46

Schriftwart: Kai Stornebel, ☎ 453 23 46

Koronarsport

1. Vorsitzender:

Johann Hoetzel, ☎ 401 96 47

2. Vorsitzender:

Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89

Kassenwartin: Ingeborg Matthei

Sportwart: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29

Schriftwart: Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48

2. Vorsitzender und Laufwart:

Ingo Balke, ☎ 496 46 55

Kassenwart: Heinz Böttcher, ☎ 455 94 97

Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37

Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

1. Vorsitzender:

Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30

2. Vorsitzender:

Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19

Kassenwartin:

Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30

Sportwart: René Fuentes, ☎ 417 51 18

Zeug- und Gerätewart:

Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Jugendwart:

Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.

1. Vorsitzender:

Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53

2. Vorsitzende:

Ute Schwitzkowski, ☎ 436 24 86

Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47

Pressewart: Thorsten Unger,

☎ 0171/548 44 57 (401 84 39)

Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07

Jugendwartin: Birgit Kukuk, ☎ 496 52 26

Tennis

1. Vorsitzender:

Matthias Spranger, ☎ 304 57 02

2. Vorsitzende:

Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73

Kassenwart:

Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66

Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68

Schriftwartin:

Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:

Peter Boretzki, ☎ 402 61 02

Tischtennis

1. Vorsitzender:

Christian Dembour, ☎ 414 39 42

2. Vorsitzende:

Klaus Wein, ☎ 03 30 56/805 98

Kassenwartin:

Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, ☎ 435 11 84

Jugendwart:

Christian Stephan, ☎ 433 52 29

Pressewartin: Susanne Fink, ☎ 414 39 42

Turnen

1. Vorsitzende: Gundela Alwast, ☎ 432 84 96

2. Vorsitzende: Angelika Lüer, ☎ 433 80 87

Kassenwartin: Uschi Kolbe,

☎ 402 73 82; Heidi Kube, ☎ 433 82 54

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, ☎ 404 55 83

Jugendwartin: Anita Hausotter,

☎ 432 44 21, Jennifer Ney, ☎ 434 64 62

Geschäftszeit: Jeden ersten Donnerstag im

Monat von 19.30–20.00 Uhr

Twirling

1. Vorsitzende:

Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49

2. Vorsitzende:

Lieselotte Kressner, ☎ 492 34 41

Kassenwartin: Barbara Nellen, ☎ 345 26 68

Sportwartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45

Pressewartin: Renate Korth, ☎ 431 98 39

Jugendwartin: Mareike Höhne, ☎ 431 22 26

stellv. Jugendwartin:

Anja Grabbe, ☎ 433 61 37

Kommandeuse:

Stefanie Barunke, ☎ 436 12 49

Assistentin: Johanna Schmidt, ☎ 436 13 27

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Pressewart: Michael Zender, ☎ 414 41 56

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportliche Belange:

Walfried Krajczek, Arosener Allee 137,
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Ute Boretzki, Schluchseestraße 51,
13469 Berlin, Telefon: 402 61 02

Präsidiumsmitglied für Schriftführung

und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11a, 13467 Berlin,
Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin; Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und Freitag
(9–13 Uhr) im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29,
13509 Berlin, Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 7–8/98: 26. Oktober '98

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

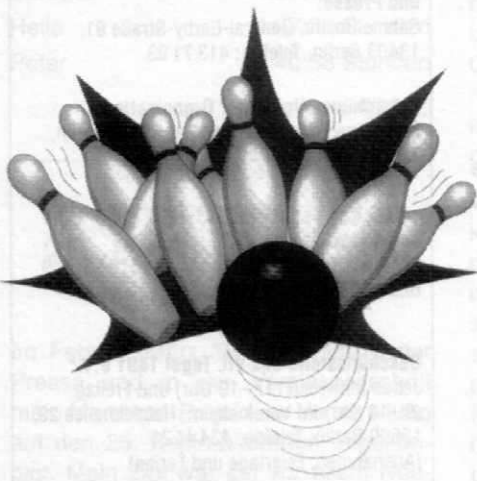
Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Alle Neune!!!

Es sind noch Termine frei!

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow

Telefon & Fax:

431 81 72

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE

Johann-Sigismund-Straße 16/17, 10711 Berlin
Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Interessenschwerpunkte:

Frau Koch:

- Privates und öffentliches Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht
- Familienrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219